

Datenschutzhinweise für Teilnehmende an internationalen Programmen

Dieses Informationsblatt enthält wichtige Hinweise dazu, wie Ihre / deine Daten bei uns gespeichert und weiterverarbeitet werden. Bitte lesen Sie / Bitte lese das Informationsblatt sorgfältig, wenn Sie / du Folgendes wissen möchten / möchtest:

- Welche Daten erheben und speichern wir? Woher haben wir diese Daten erhalten?
- Wozu benötigen wir Ihre / deine Daten? Wieso werden sie bei uns gespeichert?
- Werden Ihre / deine Daten an weitere Personen oder Organisationen übermittelt / weitergeleitet?
- Welche Rechte haben Sie / hast du, wenn Sie / du mit der Verarbeitung einzelner Daten nicht einverstanden sind / bist? Sind Sie / Bist du verpflichtet Ihre / deine Daten bereitzustellen?

Datenschutzhinweise für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an internationalen Programmen (z. B. Erasmus+, ESF)

Hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung personenbezogener Daten sowie über die Rechte der betroffenen Personen nach dem Datenschutzrecht.

Diese Hinweise gelten für alle Personen, die an internationalen Bildungs-, Austausch- oder Mobilitätsprogrammen teilnehmen, insbesondere solchen, die über Erasmus+, den Europäischen Sozialfonds (ESF) oder vergleichbare internationale Förderprogramme finanziert oder unterstützt werden. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Durchführung des Programms, der pädagogischen und organisatorischen Betreuung, der Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnerorganisationen sowie zur Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen und förderrechtlichen Berichtspflichten gegenüber nationalen, europäischen und internationalen Stellen.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und wer ist Datenschutzbeauftragter?

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist die

F + U Gemeinnützige Bildungseinrichtung
für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH
Rathausstraße 7
09111 Chemnitz
+49 371 666010
ds-intern@fuu-sachsen.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Rechtsanwalt Christian Krösch
SLK Compliance Services GmbH
Königsbrücker Straße 76
01099 Dresden
+49 351 89676360
datenschutz@slk-compliance.de.

Welche Daten erheben und speichern wir? Woher haben wir diese Daten erhalten?

Im Rahmen der Teilnahme an internationalen Programmen wie Erasmus+, ESF oder vergleichbaren Austausch- und Mobilitätsmaßnahmen verarbeiten wir personenbezogene Daten, soweit dies für die Planung, Durchführung, Betreuung, Finanzierung und Nachweisführung des jeweiligen Programms erforderlich ist.

Zu den verarbeiteten Kategorien gehören insbesondere

Stammdaten (z. B. Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Reisepass- oder Ausweisnummer), **Kontaktdaten** (z. B. Telefonnummer, E-Mail-Adresse), **programmspezifische Verwaltungsdaten** (z. B. Programmuordnung, Förderstatus, Dauer und Ort des Auslandsaufenthalts, Angaben zu Gastinstitutionen, Mobilitätsvereinbarungen, Lernergebnisse und Teilnahmebestätigungen), **leistungs- und entwicklungsbezogene Daten** (z. B. Lernfortschritt, Kompetenzbewertungen, Berichte über den Programmdurchlauf, Teilnahme an Projekten, Evaluationsunterlagen), **reise- und organisationsbezogene Daten** (z. B. Reiseplanung, Unterkunftsdaten, Versicherungsnachweise) sowie **kommunikationsbezogene Daten** (z. B. Schriftverkehr mit Partnerorganisationen, Rückmeldungen und Berichte).

Soweit für die Durchführung des Programms oder die Förderung notwendig, können auch **besondere Kategorien personenbezogener Daten** verarbeitet werden, insbesondere Gesundheitsdaten, etwa im Rahmen von Versicherungsnachweisen, medizinischen Eignungsbescheinigungen, Reise- oder Sicherheitshinweisen oder bei der Abklärung besonderer Unterstützungsbedarfe.

Die Daten werden in der Regel **direkt bei den Teilnehmern** erhoben, unter anderem im Rahmen der Bewerbung, der Programmanmeldung oder der Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Darüber hinaus können Daten **von Dritten** übermittelt werden, insbesondere durch Partnerorganisationen im Ausland, nationale Agenturen wie die Nationale Agentur Erasmus+ beim BIBB bzw. NABIBB, ESF-Förderstellen, Schulen, Hochschulen, Praktikumsbetriebe oder sonstige an der Durchführung beteiligte Einrichtungen.

Wozu benötigen wir Ihre / deine Daten? Wieso werden sie bei uns gespeichert?

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt, um eine ordnungsgemäße, pädagogisch und organisatorisch strukturierte Durchführung internationaler Austausch-, Mobilitäts- und Förderprogramme zu ermöglichen. Ziel ist es, das Teilnahmeverhältnis zu begründen, durchzuführen und zu verwalten, Auslandsaufenthalte zu planen und zu koordinieren, Lern- und Projektergebnisse zu dokumentieren und die gesetzlichen sowie förderrechtlichen Pflichten gegenüber nationalen, europäischen und ausländischen Stellen zu erfüllen.

Die Verarbeitung dient insbesondere der **Verwaltung der Teilnehmer- und Programmdateien, der Abstimmung mit in- und ausländischen Partnerinstitutionen, der Planung und Organisation von Reisen und Aufenthalten, der Durchführung von Lern- und Projektaktivitäten**, der Erstellung von

Teilnahmebestätigungen und Leistungsnachweisen, der Kommunikation mit Gastinstitutionen, der Anfertigung von Projekt- und Evaluationsberichten sowie der Erfüllung der umfangreichen Nachweis-, Dokumentations- und Berichtspflichten im Rahmen von Erasmus+, ESF oder vergleichbaren internationalen Programmen. Dies umfasst gegebenenfalls die Nutzung digitaler Lern-, Verwaltungs- und Mobilitätsplattformen wie Mobility Tool+, Beneficiary Module oder andere elektronische Systeme der EU.

Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, um rechtliche Verpflichtungen zu erfüllen, denen wir als Projektträger oder entsendende Einrichtung nachkommen müssen. Dies betrifft insbesondere die Anforderungen der EU-Programmvorgaben, des Erasmus+ Programme Guide, der ESF-Förderrichtlinien, der nationalen Agenturen sowie etwaige reiserechtliche, Aufenthaltsrechtliche oder sicherheitsrelevante Vorgaben. Rechtsgrundlage hierfür ist **Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO** in Verbindung mit den jeweiligen unionsrechtlichen, nationalen oder förderrechtlichen Bestimmungen.

Soweit erforderlich, verarbeiten wir personenbezogene Daten auch über die unmittelbare Programmdurchführung hinaus, um **berechtigte Interessen** von uns oder von Dritten zu wahren. Dies betrifft insbesondere den Einsatz digitaler Lern-, Kommunikations- und Verwaltungsplattformen zur Organisation und Qualitätssicherung internationaler Aufenthalte, die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern, die Verwaltung von Fördermitteln sowie die Sicherstellung der IT- und Datensicherheit. Das berechnete Interesse liegt insbesondere in der effizienten Durchführung internationaler Programme, der ordnungsgemäßen Dokumentation und Berichterstattung gegenüber den zuständigen Förderstellen sowie der reibungslosen Kommunikation mit Partnerorganisationen im In- und Ausland, in der Nutzung zeitgemäßer digitaler Werkzeuge zur Unterstützung des Lernprozesses, der Organisation des Programmbetriebs, der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Teilnehmern sowie der Erfüllung förderrechtlicher Berichtspflichten. Darüber hinaus gehören zu den berechtigten Interessen insbesondere die Gewährleistung der Unternehmens- und IT-Sicherheit, die Aufrechterhaltung eines geordneten Geschäftsbetriebs, die Verwaltung von Zugriffs- und Kommunikationsrechten, die Durchführung von Wartungs- und Supportmaßnahmen, die Sicherstellung von Datensicherungen (Backups) sowie die Durchsetzung oder Abwehr rechtlicher Ansprüche.

Die Verarbeitung erfolgt, soweit sie zur Erfüllung des Teilnahmevertrages oder der Programmunterlagen erforderlich ist, auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO. Soweit gesetzliche oder förderrechtliche Verpflichtungen bestehen, insbesondere nach den EU-Programmvorgaben für Erasmus+, den Förderbestimmungen des Europäischen Sozialfonds (ESF), nationalen und europäischen Förderrichtlinien sowie den Vorgaben der nationalen Agentur oder der Europäischen Kommission, stützt sich die Verarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO in Verbindung mit den genannten unionsrechtlichen und nationalen Bestimmungen.

Soweit die Verarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist, beruht sie auf Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt insbesondere in der Sicherstellung eines sicheren, funktionsfähigen und modernen Projekt- und Programmbetriebs, in der Gewährleistung einer effizienten organisatorischen und administrativen Durchführung internationaler Mobilitäts- und Förderprogramme, in der Nutzung zeitgemäßer digitaler Lern-, Kommunikations- und

Verwaltungsplattformen sowie in der Aufrechterhaltung einer wirksamen Kommunikation zwischen Bildungsträger, Teilnehmern, in- und ausländischen Partnerorganisationen, nationalen Agenturen, europäischen Förderstellen und weiteren beteiligten Institutionen. Dies umfasst insbesondere die Koordination von Auslandsaufenthalten, die ordnungsgemäße Dokumentation von Projektergebnissen sowie die fristgerechte Erfüllung der Berichtspflichten gegenüber den zuständigen nationalen und europäischen Stellen.

Soweit die Verarbeitung auf einer **Einwilligung** beruht, etwa bei der Veröffentlichung von Fotos, der Teilnahme an freiwilligen Zusatzangeboten oder der Weitergabe von Informationen an externe Stellen außerhalb des erforderlichen Rahmens, erfolgt sie auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO.

Werden **besondere Kategorien personenbezogener Daten** verarbeitet, insbesondere Gesundheitsdaten oder Angaben zu besonderen Unterstützungsbedarfen, erfolgt dies auf Grundlage von Art. 9 Abs. 2 b) DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 b) BDSG, soweit dies für die Durchführung des Aufenthalts, die Teilnahmefähigkeit, notwendige Sicherheitsmaßnahmen oder die Erfüllung förderrechtlicher Pflichten erforderlich ist. In Einzelfällen kann die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten auf Grundlage einer Einwilligung gemäß Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO erfolgen. Erfolgt eine Verarbeitung im Rahmen öffentlich-rechtlicher Aufgaben von EU-Institutionen oder nationalen Agenturen, kann sie ergänzend auf Art. 9 Abs. 2 g) DSGVO beruhen.

Werden Ihre / deine Daten an weitere Personen oder Organisationen übermittelt / weitergeleitet?

Wem werden die Daten übermittelt?

Personenbezogene Daten werden ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen und förderrechtlichen Bestimmungen und nur insoweit weitergegeben, wie dies für die Durchführung des internationalen Programms, die Erfüllung europäischer oder nationaler Fördervorgaben oder zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist.

Innerhalb unserer Einrichtung erhalten nur diejenigen Personen Zugriff auf personenbezogene Daten, die diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Hierzu gehören insbesondere die Programmkoordination, pädagogische Mitarbeiter, Verwaltungsmitarbeiter sowie IT-Administratoren, die für die Betreuung der digitalen Lern-, Kommunikations- und Verwaltungsplattformen zuständig sind.

Darüber hinaus werden personenbezogene Daten an externe Stellen übermittelt, soweit dies für die Durchführung des Programms oder zur Erfüllung gesetzlicher und förderrechtlicher Pflichten notwendig ist. Zu den Empfängerkategorien gehören insbesondere **nationale Agenturen** (z. B. Nationale Agentur Erasmus+ beim BIBB bzw. NABIBB), **europäische Stellen** wie die Europäische Kommission oder deren beauftragte Plattformen sowie **ESF-Förderstellen** im Rahmen der EU-Strukturfonds.

Eine Weitergabe erfolgt zudem an **in- und ausländische Partnerorganisationen**, darunter Schulen, Hochschulen, Unternehmen, Praktikumpartner, Austauschorganisationen oder Gastinstitutionen, soweit dies für die Planung, Koordination und Durchführung von Mobilitäten und Lernaufenthalten notwendig ist. Dies umfasst insbesondere die Übermittlung von Identitätsdaten, Programmdaten, Lernzielen, Zeiträumen und

organisatorischen Angaben.

Soweit Reiseorganisationen, Versicherungsunternehmen oder Unterkünfte in die Durchführung des Programms eingebunden sind, werden die hierfür erforderlichen personenbezogenen Daten an diese Stellen weitergegeben, um Reisen, Aufenthalte oder notwendige Versicherungen zu organisieren.

Ferner werden personenbezogene Daten an **Dienstleister im Rahmen einer Auftragsverarbeitung** gemäß Art. 28 DSGVO weitergegeben, soweit diese zur Bereitstellung technischer oder organisatorischer Leistungen eingesetzt werden. Hierzu zählen insbesondere IT-Dienstleister, Software- und Cloud-Anbieter, Hosting-Provider, Support- und Wartungsunternehmen sowie Akten- und Datenvernichter. Diese Dienstleister sind vertraglich verpflichtet, die Daten ausschließlich nach unserer Weisung und unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben zu verarbeiten.

Eine Weitergabe personenbezogener Daten an andere Dritte erfolgt nicht, es sei denn, sie ist gesetzlich vorgeschrieben (Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO), zur Wahrung lebenswichtiger Interessen erforderlich (Art. 6 Abs. 1 d) DSGVO), zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche notwendig (Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO) oder beruht auf einer ausdrücklich erteilten Einwilligung der betroffenen Person (Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO).

Werden Daten in ein Drittland übermittelt?

Eine Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland oder an eine internationale Organisation ist derzeit nicht beabsichtigt. Grundsätzlich verarbeiten und speichern wir personenbezogene Daten innerhalb der Europäischen Union beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

Sollte im Einzelfall eine Übermittlung an Empfänger außerhalb des EWR erforderlich werden, etwa im Rahmen der Inanspruchnahme technischer oder cloudbasierter Dienstleistungen, erfolgt diese nur unter Beachtung der besonderen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO. Eine solche Übermittlung findet nur statt, wenn der Europäischen Kommission für das betreffende Drittland ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde (Angemessenheitsbeschluss gemäß Art. 45 DSGVO) oder wenn durch geeignete Garantien im Sinne des Art. 46 DSGVO ein vergleichbares Schutzniveau gewährleistet ist. Als geeignete Garantien kommen insbesondere die von der Europäischen Kommission verabschiedeten EU-Standardvertragsklauseln, verbindliche interne Datenschutzvorschriften (Binding Corporate Rules) oder im Einzelfall ausdrücklich erteilte Einwilligungen der betroffenen Personen gemäß Art. 49 Abs. 1 a) DSGVO in Betracht.

Welche Rechte haben Sie / hast du, wenn Sie / du mit der Verarbeitung einzelner Daten nicht einverstanden sind / bist?

Sind Sie / Bist du verpflichtet Ihre / deine Daten bereitzustellen?

Welche Datenschutzrechte bestehen?

Betroffene Personen haben gemäß Art. 15 DSGVO das Recht, von uns Auskunft darüber zu verlangen, welche personenbezogenen Daten über sie von uns verarbeitet werden. Dies umfasst insbesondere Auskünfte über die Verarbeitungszwecke, die Kategorien der personenbezogenen Daten, die Kategorien von

Empfängern, gegenüber denen personenbezogene Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft der Daten, sofern diese nicht bei uns selbst erhoben wurden, sowie das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und gegebenenfalls aussagekräftige Informationen zu deren Einzelheiten.

Darüber hinaus können betroffene Personen gemäß Art. 16 DSGVO die unverzügliche Berichtigung unrichtiger oder die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten verlangen, die bei uns gespeichert sind. Nach Art. 17 DSGVO besteht das Recht, die Löschung der bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist.

Gemäß Art. 18 DSGVO kann die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten verlangt werden, soweit die Richtigkeit der Daten von der betroffenen Person bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, jedoch eine Löschung abgelehnt wird und wir die Daten nicht mehr benötigen, diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich sind oder ein Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 DSGVO eingelegt wurde.

Betroffene Personen haben zudem das Recht, gemäß Art. 20 DSGVO die personenbezogenen Daten, die sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen.

Soweit eine Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten erteilt wurde, kann diese gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit gegenüber uns widerrufen werden. Ein Widerruf gilt für die Zukunft und hat zur Folge, dass die auf dieser Einwilligung beruhende Verarbeitung nicht mehr fortgeführt wird.

Werden personenbezogene Daten zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet, können betroffene Personen dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten nicht mehr von uns verarbeitet, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Sind Betroffene verpflichtet, ihre Daten bereitzustellen?

Teilnehmer sind verpflichtet, diejenigen personenbezogenen Daten bereitzustellen, die für die Anmeldung, Planung, Durchführung und Abwicklung des internationalen Programms sowie für die Erfüllung der damit verbundenen gesetzlichen, förderrechtlichen und organisatorischen Pflichten erforderlich sind. Ohne diese Angaben ist eine Teilnahme am Programm, die Organisation von Auslandsaufenthalten, die Kommunikation mit Partnerinstitutionen oder die Auszahlung und Abrechnung von Fördermitteln in der Regel nicht möglich.

Soweit die Erhebung personenbezogener Daten gesetzlich oder förderrechtlich vorgeschrieben ist, insbesondere aufgrund

der Vorgaben der Europäischen Kommission, des Erasmus+ Programme Guide, der ESF-Förderrichtlinien, der nationalen Haushaltsvorschriften sowie der Prüf- und Berichtspflichten gegenüber nationalen Agenturen, europäischen Stellen oder anderen Förderinstitutionen, besteht ebenfalls eine Pflicht zur Bereitstellung. Eine Nichtbereitstellung kann in diesen Fällen dazu führen, dass die Teilnahme am Programm nicht begonnen, nicht fortgeführt oder nicht gefördert werden kann.

Die Bereitstellung zusätzlicher Daten, die nicht zwingend für die Durchführung des Programms erforderlich sind, erfolgt freiwillig. Hierzu gehören insbesondere Einwilligungen zur Veröffentlichung von Bildern, zur Teilnahme an freiwilligen Zusatzangeboten oder zur Weitergabe bestimmter Informationen an Partnerinstitutionen über das gesetzlich und förderrechtlich notwendige Maß hinaus. Eine Nichtbereitstellung solcher freiwilliger Angaben hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Teilnahme am Programm.

Wo können sich Betroffene beschweren?

Betroffene Personen haben zudem das Recht gemäß Art. 77 DSGVO, sich bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres gewöhnlichen Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten durch uns zu beschweren, wenn sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Wie lange werden Ihre / deine Daten bei uns gespeichert?

Wir speichern personenbezogene Daten nur so lange, wie dies für die Erfüllung der oben genannten Zwecke erforderlich ist. Maßgeblich ist stets der Zweck, zu dem die Daten erhoben oder uns übermittelt wurden. Nach Abschluss des Programms, dem Wegfall des Verarbeitungszwecks oder nach Ablauf gesetzlicher und förderrechtlicher Aufbewahrungs- und Prüfpflichten werden personenbezogene Daten grundsätzlich gelöscht, sofern ihrer Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

Für internationale Programme wie Erasmus+, ESF oder vergleichbare Mobilitätsprogramme bestehen umfangreiche europäische und nationale Aufbewahrungsverpflichtungen. Programmunterlagen, Mobilitätsvereinbarungen, Berichte, Teilnahmebestätigungen, Leistungsnachweise, Dokumentationen der Lern- und Projektaktivitäten, Finanzierungsunterlagen sowie Nachweise über die Verwendung von Fördermitteln werden in der Regel mindestens bis zu fünf Jahre nach Abschluss des Projekts aufbewahrt. In einzelnen Programmlinien, insbesondere im ESF, können Prüf- und Nachweispflichten bis zu zehn Jahre bestehen. Grundlage hierfür sind die Vorgaben der Europäischen Kommission, des Erasmus+ Programme Guide, der ESF-Förderrichtlinien und der nationalen Agenturen.

Unterlagen der Buchhaltung, insbesondere im Zusammenhang mit der Abrechnung von Fördermitteln, Reisekosten, Projektpauschalen oder sonstigen finanziellen Leistungen, werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO in Verbindung mit den §§ 147 Abgabenordnung (AO) und 257 Handelsgesetzbuch (HGB) bis zu zehn Jahre aufbewahrt.

Daten aus digitalen Lern- und Kommunikationsplattformen werden grundsätzlich mit Ablauf des Kurses gelöscht. Die vollständige Löschung der Benutzerkonten und gespeicherten Inhalte erfolgt spätestens drei Monate nach Abschluss der Programme,

sofern keine abweichenden gesetzlichen oder förderrechtlichen Pflichten bestehen. Technische Protokolldaten, die zur Gewährleistung der IT- und Informationssicherheit erhoben werden, werden nur so lange gespeichert, wie dies für Sicherheitszwecke, Fehleranalysen oder die Sicherstellung des Systembetriebs erforderlich ist, und anschließend gelöscht oder anonymisiert.

Reise- und organisationsbezogene Daten wie Flugdaten, Unterbringungsnachweise oder Versicherungsunterlagen werden gelöscht, sobald der Zweck entfällt und keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Daten mit sicherheits- oder medizinischem Bezug werden gelöscht, sobald sie für die Durchführung des Aufenthalts oder die Erfüllung der Förderrichtlinien nicht mehr notwendig sind.

Darüber hinaus kann eine Speicherung erfolgen, solange Ansprüche gegen uns geltend gemacht werden können, etwa im Rahmen gesetzlicher Verjährungsfristen. Diese betragen nach §§ 195 ff. BGB in der Regel drei Jahre, in Einzelfällen aber bis zu dreißig Jahre.

Nach Ablauf der jeweiligen Fristen werden die Daten gelöscht oder datenschutzgerecht anonymisiert.

Bei **Fragen zur Verarbeitung** Ihrer / deiner Daten wenden Sie sich / wendest du dich bitte an deinen Kurs- bzw. Klassenleiter. Dieser leitet deine / Ihre Rückfrage an die verantwortlichen Mitarbeiter in der fuu sachsen ggmbh weiter.

Direkten **Kontakt zu unserem Datenschutz-Team** in der fuu sachsen ggmbh erhalten Sie / erhältst du auch über die Mail: ds-intern@fuu-sachsen.de